

Ukraine-Krieg: Werden Lebensmittel knapp?

Weizen, Mais, Öl: Der Krieg in der Ukraine lässt weltweit die Lebensmittelpreise steigen. Das trifft vor allem Menschen in armen Ländern, die von Importen abhängig sind. Experten warnen vor Hungerkrisen.

Wer einkaufen geht, merkt schnell: Vieles ist teurer geworden. Hauptgrund ist der Krieg in der Ukraine, denn er hat die Lebensmittelproduktion **unterbrochen**. 29 Prozent der Weizenexporte, 19 Prozent der Mais- und sogar 78 Prozent der **Sonnenblumenölexporte** weltweit kommen aus der Ukraine und Russland. Die **Schwarzmeerregion** gilt als **Kornkammer** Europas. Doch ob es dieses Jahr eine Ernte in der Ukraine geben wird, ist unklar. Und Russland hat Getreideexporte verboten.

Die **Folge**: Überall steigen die Lebensmittelpreise. In Europa ist die Ernährungssicherheit trotzdem nicht in Gefahr, denn: „Die **EU** hat einen **Exportüberschuss bei Agrarprodukten**“, so die Landwirtin Sommer Ackerman. Allerdings führt der Krieg zur Inflation, auch bei den Energie- und **Spritpreisen**. Damit die Landwirte die gestiegenen **Düngemittel-** und **Spritpreise** bezahlen können, soll es nun höhere **Subventionen** geben.

Außerhalb Europas ist die Situation allerdings **dramatisch**: „Wichtig ist, sich klarzumachen, dass diejenigen, die wirklich am härtesten davon getroffen werden, in armen Ländern leben. In Ländern, die von Importen aus der Ukraine wirklich abhängig sind, wie der **Nahe Osten** und Nordafrika“, erklärt der Landwirtschaftsexperte Ariel Brunner.

EU-Kommissar Janez Lenarčič warnt deshalb vor kommenden Hungerkrisen, unter denen Millionen Menschen leiden könnten. „Handeln ist dringend **erforderlich**“, sagt er. Daher plant die EU nun Hilfe für Regionen, in denen die Ernährungssicherheit in Gefahr ist – auch durch eine Erhöhung der eigenen Produktion.

Autorinnen: Priyanka Shankar; Arwen Schnack

Glossar

Weizen (m., nur Singular) – eine Getreideart, aus der man z. B. Brot macht

Mais (m., nur Singular) – eine Getreideart mit langen Früchten aus gelben Körnern

weltweit – auf der ganzen Welt

Experte, -n/Expertin, -nen – eine Person, die zu einem Thema sehr viel weiß

etwas unterbrechen – dafür sorgen, dass etwas nicht weitergehen kann

Sonnenblume, -n (f.) – eine gelbe Blume, aus deren Kernen man Öl machen kann

die Schwarzmeerregion – die Gebiete, die an das Schwarze Meer grenzen

Kornkammer, -n (f.) – hier: eine Region, in der viel Getreide produziert wird

Folge, -n (f.) – hier: das Ergebnis; die Konsequenz

EU (f., nur Singular) – Abkürzung für: die Europäische Union; mehrere europäische Staaten, die sehr eng zusammenarbeiten

Überschuss, Überschüsse (m.) – hier: etwas, von dem mehr da ist, als gebraucht wird

Agrarprodukt, -e (n.) – ein Produkt aus der Landwirtschaft

Sprit (m., nur Singular) – umgangssprachlich für Benzin oder Diesel

Düngemittel, - (n.) – der Dünger; ein Stoff, durch den Pflanzen schneller wachsen

Subvention, -en (f.) – hier: die staatliche finanzielle Unterstützung für ein Unternehmen

dramatisch - hier: sehr schlimm; furchtbar

Naher Osten (m.) – Länder in Vorderasien wie z. B. Saudi-Arabien oder Israel

EU-Kommissar, -/EU-Kommissarin, -nen – ein hoher Politiker der Europäischen Union

erforderlich – notwendig; nötig